Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 77 (1941)
Heft: 77

Rubrik: Thurgauer Chronik 1939

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1939

(Die Zahlen bezeichnen das Monatsdatum)

Allgemeines

Die allgemeine Befriedung, die nach dem Münchner Abkommen erhofft wurde, trat nicht ein. Die Besetzung der Rest-Tschechoslowakei und die Errichtung eines Protektorates Böhmen und Mähren, die Besetzung Albaniens durch Italien waren keine ermutigenden Zeichen. Die Spannung mit Polen führte dann zum allgemeinen Krieg. Damit trat eine scharfe Zäsur in das sich erfreulich entwickelnde Geschäftsleben. Unsere Exportindustrie konnte eine ansehnliche Höhe erreichen bis zum Ausbruch des Krieges. Die beginnende Eindeckung mit Vorräten im Hinblick auf die politische Spannung aber bewirkte eine Verschlechterung der Handelsbilanz. Sehr günstig war die Beschäftigung in der Metallindustrie; die Textilbranche arbeitete befriedigend. Schwierigkeiten entstanden bei der Mobilisation durch den sofort eintretenden Mangel an Arbeitskräften, da die Arbeitslosigkeit schon vorher erfreulich zurückgegangen war. Auch im Gewerbe wurde besser gearbeitet. Die Landwirtschaft litt unter der naßkalten Witterung. Der Graswuchs war zwar reichlich, aber ergab kein gehaltreiches Heu. Die Kartoffelernte fiel ab gegenüber dem Vorjahr, auch die Obsternte litt unter der ungünstigen Witterung. Die guten Preise vermochten den letztjährigen und diesjährigen Ausfall nicht zu decken. Die Seuche hemmte immer noch den Nutz- und Zuchtviehhandel. Auf dem Schlachtviehmarkt kam es zu einer ordentlichen Preiserholung. Im Sommer wurden immer noch zu viel Milchprodukte hergestellt. Die Folgen der Mobilisation brachten aber sofort einen Rückgang. Die Käseausfuhr war anfangs gut, wurde dann aber durch den Krieg abgeschnitten.

Witterung: Der Januar war ungewöhnlich mild, niederschlagsreich und ziemlich trübe. Februar 1. bis 9. kalt und sonnig, von da bis Monatsende veränderlich, meist mild und regnerisch. Die erste Märzwoche war wie der ausgehende Februar, worauf Winterwetter einsetzte, Schneefall und starke Kälte, fast keine Sonne. Anfangs April warmes Frühlingswetter, vom 18. bis Monatsende Kälterückfall mit unbeständigem Wetter. Im Mai trostlose Witterung, naß und kalt bis zum 23.; er ist am sonnenärmsten und nässesten seit 50 Jahren. Der Juni ist bis zum 9. leicht bewölkt und warm. Am 10. setzt wieder kaltes Wetter ein, das nur von einigen wenigen heißen Tagen unterbrochen wird, gewitterreich. Im Juli heiteres Wetter mit kurzen Unterbrüchen bis zum 13., dann regnerisch und ausgesprochen kühl, erst am Monatsende wieder einige warme Tage. August ist schön bis zum 3., dann bis 8. August, ebenso vom 19. bis 26. Regenwetterperioden, nur 9. bis 18. mehr oder weniger regenfrei, aber neblig und

kühl. September im allgemeinen trocken und warm. Bis am 11. sehr warm, 11. bis 26. eher trübe, Ende sehr sonnig. Der Oktober ist sehr regenreich und vor allem der Herbstbestellung hinderlich, schon ziemlich kühl. November neblig und naß, bringt die ersten Fröste. Anfangs Dezember setzt eine Kälteperiode ein, trocken und mit wenig Schnee, nach dem Weihnachtstag Tauwetter, das wieder von Kälte abgelöst wird beim Jahreswechsel.

Staatsrechnung: Einnahmen Fr. 18660967.77, Ausgaben Fr. 18900081.46. Mehrbetrag der Ausgaben Fr. 239 113.69.

Kantonalbank: Nettogewinn Fr. 2 429 856.49. Die Verzinsung des Grundkapitals erfordert Fr. 1 394 583.35. Ablieferung an den Staat und den kantonalen Fonds für Hilfszwecke Fr. 450 000.—, Zuweisung an die Reserven Fr. 450 000.—, auf neue Rechnung werden vorgetragen Fr. 135 273.60.

Bodenkreditanstalt: Reingewinn Fr. 965 997.62, zuzüglich Saldo des Vorjahres Fr. 598 883.99. Dividenden und Tantiemen Fr. 909 000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 655 881.61.

Frauenfeld-Wil-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 288 639.69, Betriebsausgaben Fr. 226 019.92, Überschuß der Betriebseinnahmen Fr. 61 619.77. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 64 479.57, Ausgaben Fr. 391 988.20, Passivsaldo Fr. 327 508.63.

Bodensee-Toggenburg-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 2 688 277.36, Betriebsausgaben Fr. 2 029 292.45, Überschuß der Einnahmen Fr. 658984.91. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 734 537.55, Ausgaben Fr. 9 958 152.87, Verlustsaldo Fr. 9 223 615.32.

Mittelthurgau-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 738 468.61, Betriebsausgaben Fr. 672 150.17, Überschuß der Einnahmen Fr. 66 318.44. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 146 659.25, Ausgaben Fr. 190881.18, Passivsaldo Fr. 44 181.93.

Januar

3. Oberst Karl Kobelt, Regierungsrat des Kantons St. Gallen, übernimmt das Kommando des Thurgauer Regiments an Stelle von Oberstleutnant Engeli. — 6. Pfarrer Alfred Michel in Märstetten, bekannt als Geschichtsfreund, stirbt. — 7. Dem Heimatmuseum Kreuzlingen geht eine wertvolle Waffensammlung zu. — 14. Zur Unterstützung des Baugewerbes wird die Kamin- und Brandmauer-aktion der Brandassekuranzanstalt auch im Jahre 1939 weitergeführt. — 17. Packeisbildung in der Thur, die eine Gefahr für die Hochwasserdämme bildet. — 20. Die Maul- und Klauenseuche greift immer noch um sich. Die Zahl der Neuausbrüche beträgt täglich 10 bis 18 Fälle. — 22. Die Abstimmung über die Verfassungsgerichtsbarkeitsvorlage und den Entwurf über die Dringlichkeitsbeschlüsse der Bundesversammlung zeitigt im Thurgau folgendes Ergebnis: Jene wird

mit 4766 Ja gegen 17 843 Nein verworfen, und diese mit 11 492 Ja gegen 11 892 Nein ebenfalls knapp abgelehnt, wobei in der Schweiz die Dringlichkeitsvorlage angenommen wurde. — 22. An der Tagung der thurgauischen Offiziersgesellschaft in Romanshorn Vortrag des neuen thurgauischen Regimentskommandanten Oberst Kobelt: „Wie verteidigen wir unsere Unabhängigkeit?" — 23. Der Große Rat tagt in Frauenfeld, setzt die Budgetberatung fort und nimmt die Rechenschaftsberichte für 1938 vor, wobei vor allem die Lage des Tierseuchenfonds und der Krisenfonds zur Aussprache Anlaß bieten. — Frau Saurer-Hegner überläßt das Schloß Eugensberg samt Inventar und dazugehörigem Park und Gutswirtschaft der Stiftung Eugensberg für 520 000 Franken bei einer Dotierung der Stiftung mit 100 000 Franken. Die Stiftung kam durch private Initiative mit Unterstützung der kulturellen Vereine zustande. Präsident des Stiftungsrates wird Herr Dr. W. Ullmann und Vizepräsident Dr. Kinkelin. Damit wird der schöne Besitz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, vor allem der wundervolle Park. — 25. Weinfelden veranstaltet eine Folge von Vorträgen zur geistigen und moralischen Aufrüstung unseres Landes. Es werden sprechen: Dr. Thürer, Dr. A. v. Sprecher, Prof. Dr. K. Meyer und andere. — 30. In Münchwilen stirbt im Alter von 46 Jahren Dr. Egon Ritzler.

Februar

7. Die Besitzerin des Schlosses Frauenfeld, Frau Anna Bachmann, stirbt im Alter von 82 Jahren. — 13. Die erste Generalversammlung der thurgauischen Hypothekarbürgschaftsgenossenschaft zeigt, daß dieses neue Institut einer Notwendigkeit entspricht. Es hat sich gut eingeführt. Präsident ist Kantonalbankdirektor Dr. H. Häberlin, Weinfelden. — 21. In Kreuzlingen stirbt Willi Lang, bekannt unter dem Pseudonym Alexander Castell. Er machte sich als Romanschriftsteller einen Namen. Seine Erzählungen spielen meist in der Künstlerwelt von Paris, wo Castell viele Jahre seines Lebens verbracht hatte. — 25. Der Große Rat nimmt in letzter Lesung das Straßengesetz und das Trinkerfürsorgegesetz an. Eine Motion zugunsten der durch die Maul- und Klauenseuche geschädigten Hausierer wird vom Rat abgelehnt.

März

1. Alt Pfarrer Keller, langjähriger Geistlicher der evangelischen Kirchgemeinde Steckborn, stirbt im Alter von 69 Jahren. — 1. Die Maul- und Klauenseuche hat bis heute 3197 Ställe und 42 660 Stück Rindvieh erfaßt. — 4. Im Großen Rat wird die Verordnung über die Motorfahrzeuggebühren genehmigt. In einer Debatte, veranlaßt von jungbäuerlicher Seite, gibt Regierungsrat Anton Schmid in einem ausführlichen Votum einen Überblick über die Art der Bekämpfung und die Erfolge gegen die Seuche, sowie über den heutigen Stand der wissenschaftlichen Forschungen in dieser Frage. — 5. Die Heimatvereinigung am Untersee hält ihre Jahresversammlung ab mit Vorträgen von Karl Keller-Tarnuzzer

über römische Funde am Untersee, und Dr. J. Rickenmann über Familienwappen. — 8. Kantonaler Frauentag, der dem Thema des Hausdienstes gewidmet ist. Es sprechen Fräulein A. Walder, Fräulein Brack, Frau Imobersteg, Frau Dutli-Rutishauser, Frau Rüdin-Meili. — 10. Die Jungliberalen in Frauenfeld veranstalten einen Vortragszyklus über „Demokratie und die Probleme der Gegenwart", der im Dezember 1938 begann und am 10. März seinen Abschluß findet. Es sprachen Dr. Thürer, Dr. Erich Lohner, Regierungsrat Dr. Dietschi und Oberstleutnant Karl Brunner. — 27. Jahresversammlung des thurgauischen Gewerbeverbandes mit Vortrag über „Aktuelle Fragen der Schweizerischen Bundesbahnen", von Dr. Cottier.

April

1. Die Regierung wählt eine Kommission zur Bearbeitung der Gemeindewappen. — 4. A. Bach in Kefikon tritt nach 33jähriger Tätigkeit als Schulinspektor zurück. — 10. Konrad Hugentobler, von Wigoltingen, in Rheineck, stirbt im Alter von 103 Jahren. — 26. Tod von Professor Otto Schultheß in Bern, Ordinarius für klassische Sprachen, der von 1886 bis 1906 an der thurgauischen Kantonsschule gewirkt hatte. Sein Hauptarbeitsgebiet war die römische Forschung in der Schweiz. — 24./29. Der historische Verein führt eine Burgenfahrt ins Waadtland durch. — 29. Rücktritt von Dr. H. Wille, Leiter der Irrenheilanstalt Münsterlingen. An seine Stelle tritt Dr. Zolliker.

Mai

6. Eröffnung der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich. Eine Abordnung der thurgauischen Regierung wohnt ihr bei. — 7. Landesausstellungsstafetten in der ganzen Schweiz. Im Thurgau laufen von allen Bezirksorten Stafetten in die Kantonshauptstadt. Die Kantonsläufer überbringen der Ausstellung den Gruß der thurgauischen Regierung in Form einer Huldigung von Huggenberger. Sie wird in der Festhalle verlesen. — 13. Der Bodenseetrajektverkehr wird eingestellt. — 18. Auffahrtszusammenkunft der ostschweizerischen Sektionen des Schweizerischen Alpenclubs. Herr alt Bundesrat Dr. Häberlin hält die Festrede auf der Hochwacht ob Mammern. — 22. Der Große Rat wählt sein Büro. Großratspräsident wird Huber in Horn, Vizepräsident O. Herrmann, Frauenfeld. Das Präsidium des Regierungsrates wird Herrn Robert Freyenmuth übertragen. Die Motion betreffs staatlicher Beiträge an die Blitzschutzanlagen wird abgelehnt, ebenso eine Motion über Verstaatlichung der Mobiliarversicherung. 24 Kantonsbürgerrechtsgesuche werden angenommen. Eine Interpellation über Heraufsetzung des Eintrittsalters und Austrittsalters in der Schule wird von Regierungsrat Dr. Müller beantwortet. — 21. Hochwasser der Sitter und der Thur; ein Teil des Stauwehrs in Weinfelden wird zerstört. — 25. Die Thurgauer besuchen die Landesausstellung, über 10 000 Teilnehmer. Beim Bankett werden die Thurgauer von Regierungsrat Dr. Hafner aus Zürich

begrüßt. Regierungsrat Dr. Müller hält die Festrede, anschließend gibt es Vorführungen. Nachher besuchen die Teilnehmer die Ausstellung. — 30./31. Die Konferenz der Rektoren der schweizerischen Mittelschulen tagt in Frauenfeld. Die Aussprache gilt der geistigen Landesverteidigung.

Juni

4. Die eidgenössische Vorlage über Ausbau der Landesverteidigung und Arbeitsbeschaffung wird im Thurgau mit 20 179 Ja gegen 6769 Nein angenommen. — 5. Die große Arbeit der Bezeichnung der thurgauischen Wanderwege ist beendet. Der zweite Band des Wanderbuches ist erschienen. — 17./18. Die Heraldische Gesellschaft der Schweiz hält ihre Jahresversammlung in Frauenfeld. Dr. J. Rickenmann trägt über thurgauische Familienwappen vor, während Herr Seitz über das Wappenbuch von Schänis spricht. Das thurgauische Museum und die Siegelausstellung des Staatsarchivs werden besucht. Die Ausfahrt führt nach der Kartause Ittingen, nach Eugensberg und Altenklingen unter Führung von Dr. Leisi und Oberst Zollikofer. — 26. Unwetter in Hüttwilen-Neunforn. Großer Schaden an den Kulturen.

Juli

3. Jahresversammlung der thurgauischen Verkehrsvereinigung. Den Herren Dr. W. Ullmann wird für die Initiative in der Eugensbergstiftung und Direktor Hürlimann für die Wanderwegaktion der Dank ausgesprochen. Herr Greminger hält einen Vortrag „Vom schöne Turgi". — 9. Bei den ehemaligen Schülern von Arenenberg spricht Dr. G. Thürer über „Puurestand — Vatterland'" — 10. Der Große Rat behandelt in seiner Sitzung Bericht und Rechnung des Elektrizitätswerkes sowie nochmals die Verstaatlichung der Mobiliarversicherung und eine Motion über den neuen Strafprozeß und den Normalarbeitsvertrag für Dienstmädchen. Die beiden Motionen werden zur Prüfung entgegengenommen. Die Motion Keller betreffend die Mobiliarversicherung wird endgültig abgelehnt. — 12. Das thurgauische Arbeitsamt hat wiederum die Heueraktion durchgeführt. 709 Heuer konnten vermittelt werden. — 22. Die Mosterei Bischofszell, die größte Obstverwertungsanlage Europas, ist nach dem Brand neu errichtet worden.

August

1. Die Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein sucht um Bundeshilfe nach. — 9. Der Pegel des Untersees steht auf 5,05 Meter, Hochwassergefahr ist wieder nahe. — 12. Die Maul- und Klauenseuche ist im Thurgau erloschen. — 18. Der Kartoffelkäfer ist bis jetzt in fünf thurgauischen Gemeinden aufgetreten. — 20. Das Schloß Eugensberg empfängt den 15 000. Gast. Der Besuch ist größer als erwartet. — 21. Ingenieur Ernst Huber aus Frauenfeld, Mitglied der ersten

schweizerischen Himalayaexpedition, besteigt den 6700 Meter hohen Rataban. — 29. Die Grenzschutztruppen rücken ein wegen Zuspitzung der internationalen Lage. Die Bundesversammlung wählt Oberstkorpskommandant Guisan zum General der Armee. — 31. Oberstdivisionär Labhardt bleibt Generalstabschef. Oberstdivisionär Lardelli übernimmt das 1. Armeekorps, die 7. Division kommt unter das Kommando von Oberst Flückiger.

September

1. Der Krieg bricht aus. Die Schweiz bekräftigt ihren Willen zur Neutralität. — 2. Generalmobilmachung. Der Kriegsfahrplan tritt in Kraft. Die Landesausstellung wird vorübergehend geschlossen. — 3. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau richtet einen Aufruf an das Volk, Disziplin zu wahren und alle Opfer auf sich zu nehmen für die Verteidigung des Landes. — 4. Großbritannien und Frankreich erklären Deutschland den Krieg. Die Mobilisation ist beendet. — 5. Der Grenzverkehr Deutschland-Schweiz ist unterbunden, außer für Grenzgänger. Die Landesausstellung öffnet wieder. — 10. Die Armee hat ihre Aufmarschziele erreicht. Deutschland bringt die Evakuierten aus dem Saargebiet längs der Schweizergrenze unter. — 19. Professor Burckhardt, der gewesene Völkerbundskommissar in Danzig, trifft nach einer abenteuerlichen Reise über Konstanz in Ermatingen ein. — 25. Für die Nationalratswahlen wird im Thurgau von den großen Parteien eine stille Wahl vorgeschlagen. — 29. Im Zuge der immer stärkeren Selbstversorgung wird der Thurgau angewiesen, 2190 Hektar mehr als bisher mit Getreide zu bepflanzen.

Oktober

4. General Guisan stattet der thurgauischen Regierung einen Besuch ab, warm begrüßt von der Bevölkerung. — 5. Der Große Rat beschließt in seiner Sitzung in Weinfelden die Verschmelzung der Alterskassen der Kantonsschullehrer und der Seminarlehrer, die Verlängerung des kantonalen Zuschlages zur Krisenabgabe und die Verwendung des Jagdanteils. Eine Motion Dr. Roth wegen Wehrmannsunterstützung wird nicht als erheblich erklärt. — 10. Die Weinernte ist nicht gut. — 20. Das thurgauische Infanterieregiment 31 besucht die Landesausstellung. — 29. Die Nationalratswahlen ergeben keine Veränderungen im Besitzstand der Parteien: Sozialdemokraten 2 Vertreter (49 323 Stimmen), Bauern 2 (42 542 Stimmen), Freisinnige 1 (36 796 Stimmen), Katholiken 1 (36 987 Stimmen). Die Jungbauern gehen mit 13 991 Stimmen leer aus. Ständeräte werden Regierungsrat Dr. Altwegg sowie Oberst Erich Ullmann an Stelle des zurückgetretenen Ständerates Pfister. — 30. Der Große Rat genehmigt die Staatsrechnung und den Rechenschaftsbericht 1938. Eine Interpellation wegen Unterstützung der Wehrmannsfamilien wird vom Regierungsrat beantwortet durch Hinweis auf den bestehenden thurgauischen Soldatenfonds.

November

1. Alt Pfarrer J. H. Widmer, während dreißig Jahren Seelsorger in Kirchberg-Thundorf, stirbt im Alter von 78 Jahren in Riehen. — 15. Verdunkelungsübung im Kanton Thurgau nach eidgenössischer Weisung. — 15. Die Viehmärkte werden nach dem Verschwinden der Maul- und Klauenseuche wieder freigegeben. — 21. Der Untersee hat für den Spätherbst einen ungewöhnlich hohen Wasserstand von 4,32 Meter. — 25. Der Große Rat genehmigt in seiner Sitzung den Voranschlag für 1940, der einen Ausgabenüberschuß von einer halben Million vorsieht.

Dezember

3. Das eidgenössische Gesetz über die Pensionierung der Beamten und Sanierung der Kasse wird im Thurgau mit 21 048 Nein gegen 7834 Ja verworfen. In der ganzen Schweiz waren die Stimmen: 477 501 Nein gegen 289 653 Ja. Das Krisenabgabegesetz wurde mit 14 114 Ja gegen 13 095 Nein gutgeheißen. — 4. Pfarrer Müller tritt nach 35jähriger Tätigkeit in der Gemeinde Bürglen zurück. — 4. Erste Tagung der thurgauischen Zentralstelle für zivile Kriegsfürsorge, die sämtliche private Fürsorgetätigkeit für die Kriegszeit koordinieren und von Zeit zu Zeit orientierende Tagungen veranstalten wird. — 6. Die thurgauische Heimatstube im Scherbenhof stellt Werke thurgauischer Künstler aus Der Felchenfang ist sehr ergiebig, in 22 Tagen können 131 000 Fische zu annehmbaren Preisen abgesetzt werden. — 15. Fliegeralarmübung in allen luftschutzpflichtigen Gemeinden des Kantons. — 22. Die thurgauische Regierung stattet dem Auszug und dem Landwehrbataillon 76 einen Besuch ab. — 24. Das thurgauische Wappenbuch von J. Rickenmann erscheint. — 31. An der Stephanstagung in Arbon spricht Armin Meili, Direktor der Landesausstellung, über „Die Schweiz und das kämpfende Europa". — 31. Nußbaumen erlebt zum dritten Male heuer eine Feuersbrunst, Ursache unbekannt. Die Maul- und Klauenseuche ergriff im Jahre 1939 in 1155 Ställen 14 500 Stück Großvieh und 6850 Stück Kleinvieh.

Egon Isler